

Ghana-Hocker

Kalangu, Ghana, Art. Nr. 03xxx



Die **größte Volksgruppe in Ghana bilden die Akan**, zu denen Völker wie die Ashanti, Fante oder Baule gehören. Sie sind besonders für ihr Kunsthandwerk bekannt. Ihre berühmteste Tradition sind **Hocker** - es gibt welche, die der allgemeinen Bevölkerung zum **täglichen Gebrauch** zustehen und andere, weit seltenere Sitze, denen eine rituelle oder politische Bedeutung zukommt. Deren Gebrauch ist entweder auf **besondere Anlässe** wie Geburt, Heirat oder 'l'od eingeschränkt, oder sie sind der politischen und geistigen Elite vorbehalten. Bevorzugtes Holz ist

"**Sese-Holz**" oder "Red-Cedar-Holz". Ein Hocker besteht aus drei Teilen: dem Fuß, der oft reich dekoriert ist, dann das zentrale Mittelteil das die symbolische Bedeutung und den sozialen Stand des Eigners erkennen läßt, sowie die Sitzfläche mit nach oben gestellten Seiten. Oft werden typische Adinkra-Zeichen (Zeichen für die Sprache der Ashanti) verwendet.

Die **tiefe Sitzhöhe** entspricht der in Afrika weitverbreiteten Hockstellung und zeigt damit den afrikanischen Alltag. Jeder Hocker ist – auch durch die Natur des Holzes – ein individuelles Einzelstück und aus einem Stück geschnitzt. Die Formen und Symbole haben verschiedene Bedeutungen – hier nur ein kleiner Einblick: die gebogene Sitzfläche erinnert an die Halbmondform und versinnbildlicht die weibliche Energie. Zickzackmotive erinnern an die Weisheit des Herrschers/die Herrscherin. Das weiße Holz des Sessels verkörpert Reinheit und Unschuld. Man sagt, daß der Stuhl sowohl die Energie seines Besitzers/seiner Besitzerin als auch den Geist des Baumes, aus dem er geschnitzt wurde, beherbergt.

Beispiele von Hockern:



ESONO DWA: Der Elefantenhocker darf nur vom Asantehene (König) benutzt werden.

NYANSAPOW DWA: Weisheitsknoten Hocker. Nur ein Weiser kann den Weisheitsknoten lösen.

Beispiele von Adinkra-Symbolen, die auf den Hockern abgebildet sein können:



NYAME: Dieses Zeichen ermahnt, nichts zu fürchten außer dem Göttlichen. Es ist das höchste der Adinkra-Symbole und beschreibt die göttliche Allmacht.



SANKOFA-Vogel: ein Vogel, der sich umdreht, um sein verlorenes Ei zu fangen. Es ist ein Zeichen der Umkehr, das besagt, daß es nie zu spät ist umzukehren und einen neuen Weg einzuschlagen, wenn man einen Fehler eingesehen hat. Eine zweite Bedeutung geht auf das folgende Ashanti-Sprichwort zurück: „Sieh auf deine Vergangenheit und du erkennst deine Zukunft“.



Das Symbol des **Überflusses** setzt sich aus vier vereinfachten Kaurimuscheln zusammen. Diese seltenen Muscheln waren im alten Afrika Zahlungsmittel.



Dieses Symbol soll **Reinheit und Glück** vermitteln, indem es an die Gegenwart des Göttlichen erinnert.



Dieses Zeichen verkörpert die Eigenschaften der **Wachsamkeit, Gewandtheit und Fröhlichkeit**.



Die **Einheit mit dem Göttlichen** und das damit einhergehende Vertrauen in die göttliche Führung.

Quelle: http://mitglied.lycos.de/ghanaarts/stool_si.htm



NATÜRLICH FAIR